

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 7. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

## Was ist Aponevrosis?

Es ist die Aneinanderhängung der Faserlein oder der Span-Adern/welche ein Gewebe machet/ den Musculum in seiner Action zu befestigen.

## Das 7. Cap.

Von der *Myologia* oder *Anatomia*  
derer *Musculorum* an dem  
Haupte.

Wie viel sind Musculi bestimmet/ das Haupt zu bewegen/ und welche sind sie?

Das Haupt beweget sich vermittelst 14. Musculorum, derer sind 7. auff jeder Seiten. Es sind ihrer 2. die es niederbiegen/ 8. heben es auff/ und 4. dienen den Kopff herum zu wenden.

Die 2. Niederbieger heissen Sternoclinomastoidei; Sie haben ihren Anfang bey dem Sterno, an denen claviculis, gehen (lauffen) schieff frumm herum/ und hängen sich an die apophysis oder Processum mastoideum.

Von denen 4. Aufhebern jeder Seiten ist der erste Splenius; nimmt seinen Anfang bey denen 5. Rückgrads-Gelencken/ und denen 3. untersten am Halse/ und steigt schlimm in die Höhe/ sich an das Hinter-Theil des-Haupts anzuhängen.

Der andere wird complexus genennet/ hat einen Anfang wie der Splenius, und hänget sich

auch an dem Hintertheil des Hauptes/ und machen mit einander ein Creutz des H. Andreae.

Der dritte ist der grosse gerade; Sein Ursprung ist an der andern Vertebra des Halses/ von dannen gehet er bis an das Hintertheil des Hauptes.

Der vierdte ist der kleine gerade; Sein Ursprung ist an der ersten Vertebra des Halses/ von dar erstrecket er sich auch bis an das Hintertheil des Hauptes.

Die 2. von beyden Seiten / die das Haupt in die Runde bewegen/ sind der grosse und der kleine krumme (obliquus.)

Der grosse krumme oder schlimme nimmt seinen Anfang an dem andern Halsgelencke/ und läuft bis an das erste.

Der kleine krumme fänget sich an dem hintersten Theil des Hauptes an/ und gehet schlißlich oder die quer mit dem andern zu der ersten Vertebra.

**Wie viel sind Musculi an dem untersten Kinnbacken/ und welche sind es?**

Der unterste Kinnbacken hat 12. Musculos, die ihn sein Ampt zu verrichten bewegen/ 6. auff jeder Seiten/ drey sind 4. ihn zuzuschließen/ und 2. ihn auffzuthun.

Der erste Musculus von denen Aufsthuern ist pell. o. der entsethet oben bey dem Sterno, dem Schlüsselbeinlein/ und dem acromiodem euserlichen

hen k  
gende  
zum u  
Kinn

D  
spring  
hind  
von d  
anzu

D  
taph  
Zinfa

lis, C  
get f  
so co  
Zyge  
lauff  
nach  
bede  
fährt  
die o

S

rior  
god  
und  
des

S  
und  
fan  
cken

ehen hervorragenden und an dem Arm anhangenden Theil/ und erstrecket sich auswendig bis zum untersten Theil des Beins an dem untersten Kinnbacken.

Der andere Aufsthuer ist digastricus, entspringet in einer fissura zwischen dem Beine des Hinter-Haupts/ und dem processu mastoideo, von dar gehet er inwendig unten am Kinn sich anzuhängen

Der erste von denen Zuschliessern ist Crotophites Musculus temporalis, holet seinen Anfang unten und zur Seiten des Ossis coronalis, Ossis parietalis, und Ossis petrosi, und hängt sich an des untern Kinnbackens Processum, so corona heisset/nachdem er über die apophysis Zygomaticam, oder das Jochbein eben wegelauffen: seine fibræ gehen von der circumferenz nach dem Centro, er wird mit dem pericranio bedeckt/welches seine Verwundungen sehr gefährlich macht, allda muß man so viel möglich/ die allerwenigsten Incisiones vornehmen.

Der andere ist Musculus Pterygodeus exterior, sein Ursprung ist bey der apophyse Pterygodea, von welcher er zwischen dem condylo und der corona, oder dem fördersten Processu des untersten Kinnbackens anhänget.

Der dritte ist Masseter, er hat 2. Anfänge/ und 2. Anhänge oder Enden; Der erste Anfang ist an dem ersten Bein des obern Kinnbackens, und der andere an dem untersten Theil des  
Ossis

Ossis jugalis, oder des Jochbeins; Das erste vinculum, wo es ausgehet/ ist an dem auswärtigen Winkel des Kinnbackens/ und das andere an dem mittlern Theil/ welches also die Gestalt eines Kreuzes macht.

Der vierdte ist Pterygoideus interior, sein Anfang ist an dem Processu alari seu pterygoideo, von dar hänget er sich an den innerlichen Winkel des Kinnbackens. Vermittelst dieser 4. Musculorum kan man kauen.

Wie viel sind Musculi an dem Gesichte/  
und welche sind sie?

Zwey sind an der Stirne/ heissen frontales; Entspringen an dem Obertheil des Haupts/von dar lencken sie sich durch gerade fibras hinab/umsich an die Haut der Stirne/nah bey denen Augenbraunen/ da sie wieder zusammen kommen/ anzuhängen; Ihre Verriichtung ist/ die Haut der Stirne/ woran sie sehr fest hängen/in die Höhe zu ziehen.

Es sind 2. andere/ occipitales mit Nahmen/ deren Anfang an eben dem Ort/ wie derer vorhergehenden/ zu finden ist / sie steigen aber hinten hinabwärts / und hängen sich an die Haut des Hinter-Haupts/ welche sie in die Höhe ziehen.

Es sind 2. Musculi an jedem Augen-Liede/ einer heisset der Auffheber/ und der andere der Niederleger; Der Auffheber nimmit seinen Anfang in dem Boden der orbitz des Auges/ und hänget sich durch eine breite aponevrofin an dem

Hand

Hand  
schlie  
hat sei  
Augen  
von d  
Wing  
gang  
Ein  
und 2  
ber/d  
Abfüt

De  
genan  
derdri  
oder n  
cker zi  
oder  
le dies  
Anha  
durch  
schlies  
ziemli

De  
qvus  
der gr  
und f  
die Ki  
Ampt  
angeh  
tz, na

Rand des oberen Augenlides an: Der Zuschliesser oder Niederleger/ orbicularis genannt/ hat seinen Ursprung in dem grossen cantho oder Augenwinkel / er gehet über das Augenlid von oben herab/ und hánget sich an den kleinen Winkel eben desselben Auges / um welches er ganz herumbláufft.

Ein jedes Auge hat 6. Muskulos, 4. gerade/ und 2. schlimme; Die geraden sind der Aufheber/ der Niederdrucker/ der Zuführer / und der Abführer.

Der erste / der Aufheber / oder der Stolze genannt/ziehet das Auge in die Höhe; Der Niederdrucker oder der Demüthige/ziehet es hinab oder niederwärts; Der Zuführer oder Tríncker ziehet es gegen die Nase; Der Abführer oder Verächter ziehet es nach der Achsel zu. Alle diese kleine Musculi haben ihren Anfang und Anhang in dem Grunde des Augen-Creises/ durch welches der nervus opticus gehet / und schliessen sich an der tunica cornea durch eine ziemlich breite Spann-Adar.

Der erste von denen schlimmen heisset obliquus minor, der kleine schlimme/ und der andere der grosse schlimme/ weil sie das Auge schlimm und krumm ziehen. Diese Mäusklein machen die Kinder schielend/ indem sie nicht zugleich ihr Ampt verrichten. Der kleine obliquus ist oben angeheftet an dem auswendigen Theil der orbita, nahe bey dem grossen Winkel. Er ziehet das Auge

Auge schreeff nach der Nasen zu. Der grosse obliquus hänget an dem inwendigen Theil der orbita, und steigt die Länge an dem Bein/ nach dem obern Theil des grossen Winkels/ da seine Spann-Adern einen kleinen Knorpel/ trochlea genannt/ durchstreicht/ und gegen den kleinen Winkel/ mit dem kleinen obliquo sich einverleibet/ das Auge gegen den kleinen Winkel über/ werch zuziehen.

Das Ohr/ welches ordentlich keine merkliche Bewegung hat/ hat gleichwohl 4. Musculos, eines oben und drey hinten; Das erste liegt über dem Musculo temporali. und hänget sich an das Ohr/ solches in die Höhe zu heben; Die übrigen drey nehmen ihren Ursprung bey dem Processu mammillari, und lauffen unten an das Ohr/ dasselbe zurücke hinter zuziehen.

Das inwendige Ohr hat 3. Musculos: Der externus, auswendige/ welcher zu dem Hammer gehört/ lieget über dem auswendigen Theil des beinern circuli, welcher von dem Ort zu dem Gaumen gehet/ er ist in einer sehr krummen Höhle/ welche unmittelbarer weise über dem Beine läufft/ auff welchem das Häutgen / woran das tympanum angehängt/ lieget. Der inwendige Musculus ist in einem halben beinern hohlen canal in osse petroso verborgen. Ein Theil von diesem halben canal ist aussershalb der Höhle/ la caisse, und oben an der Höhe des ductus, welcher von dem Ohr in den Gaumen läufft/ eingeschlossen.

Der

Der a  
het b  
ovale,  
Ham  
biegela  
Höle i  
rität/  
planti

Die  
und se  
Theil  
ziehet i

Bo  
rer vi  
von a  
samm

Di  
pyram  
Sutur  
ten M

Di  
thenbl  
Nasen  
gel.

Di  
ihre M  
beins  
Nase

D  
prios,

Der andere Theil/welcher in der Cavität ist/gehört bis in das fenestram ovalem, seu foramen ovale, und hänger sich an dem Hinder Theil des Hammerstiehs. Der Musculus des Steigebiegels oder Stapedis ist versteckt in einer beinern Höle in dem osse petroso, fast am Ende der Cavität/ und ist an dem Kopff des Stapedis implantiret.

Die Nase hat 7. Musculos, einen gemeinen und sechs eigene; Der gemeine macht einen Theil des Musculi orbicularis derer Lefzen. Er ziehet die Nase mit der Lippen herabwärts.

Von denen sechs eigenen Musculis sind ihrer vier/ die sie/ die Nase/ ausdehnen. diese sind von aussen gelegen Und zwey/ die sie wieder zusammen drücken/ welche inwendig liegen.

Die 2. ersten dilatatores, auffmachende/ sind pyramidales, sie haben ihren Ursprung in der Sutura frontali, und hängen sich durch einen breiten Ausgang an die Nasen-Flügel.

Die 2. andern dilatatores sind einem Myrthenblatt gleich/sie nehmen ihren Anfang in dem Nasenbeine/ und lauffen bis mitten in den Flügel.

Die 2. Restringentes sind häutigte Musculi, ihr Anfang ist in dem innern Theil des Nasenbeins/ und hängen sich an den innern Flügel-Nasenlochs.

Die Lippen haben 13. Musculos, acht proprios, eigene/ und fünff communes, gemeine;  
De-

Derer eigenen sind 4. vor die Ober-Lippe/ und 4. vor die Unter-Lippe/ mit 2. gemeinen vor eine jede/ und einenen ungeraden.

Der erste derer eigenen von der Ober-Lippe heisset *incisivus*, sein Ursprung ist an dem Kinnbacken/ in der Gegend der Vorder-Zähne/ und hängt sich an die Ober-Lippe.

Der andere ist *triangularis*, und des ersten Antagonista, ist dem ersten in seiner Berrichtung zuwider: Sein Anfang ist zur Seiten von aufsen/ und unten am Unter-Kinnbacken/ und hängt sich nahe bey dem Mund-Winkel an die Ober-Lippe.

Der dritte ist *quadratus* in der Unter-Lippen/ sein Anfang entstehet unten am Kinn von vorn/ und erstrecket sich bis an den Rand der Unter-Lippen.

Der vierdte ist *caninus*, ein Widerpart des viereckigen/ er hat seinen Anfang in dem Bein des Ober-Kinnbackens/ und zieht sich bis an die Unter-Lippe/ nahe bey dem Mund-Winkel.

Der erste von denen gemeinen ist *Zygomatikus*, sein Anfang ist bey dem Osse *Zygomatiko*, und hängt sich an dem Mund-Winkel/ den Mund gegen die Ohren zu ziehen/ das ist eben der/ welcher beschäfftiget ist/ wenn man lachet.

Der andere von denen gemeinen ist der *Buccinator*, dieser bläset sich auff/ wenn man die Trompette bläset; Sein Anfang ist bey der Back-Zähne Wurzel derer beyden Kinnbacken/ und bestreichet die Lippen ganz um und um.

Der

Der ungerade und der dreyzehende ist orbicularis, er macht einen Schincterem oder Zwickel umb die Lippen herum/sie zu schliessen.

Das Zäpfflein in dem Halse hat 4. Musculos, die 2. ersten sind die pterestaphylini externi; Ihr Ursprung ist bey dem Ober-Kinnbacken über den letzten Stock/ oder Back-Zahn/ und hängen sich / vermittelst einer dunnen Spann-Adern/ an dem Zäpfflein an.

Die andern 2. sind pteristaphylini interni, ihr Anfang ist bey der apophysi pterigoidea innwendig/ und hängen sich an das Zäpfflein an.

Die Zunge/wiewohl sie ganz und gar/so zu sagen musculosa und fibrosa ist/von lauter muscularis und fibris bestehet. so hat sie dennoch auch ihre musculos, derer 8 an der Zahl sind.

Der erste heisset genioglossus, dessen Anfang ist an dem untersten Theil des Kinns/ von dannen hänget er sich unten an die Zungen/das man sie aus dem Munde heraus strecken kan.

Der andere heisset Stiloglossus; Sein Anfang ist an dem processu Stiloideo, von dar hänget er sich seitwärts und über die Zunge/ dieselbige in die Höhe zu heben.

Der dritte wird basiglossus genennet; Sein Ursprung ist bey dem Grund des Ossis hyoidei, von dar hänget er sich an die Wurzel der Zungen / dieselbe gegen den Grund des Mundes zurück zu ziehen.

E

Der

Der vierdte ist Ceratoglossus; Sein Anfang ist an dem Horn des Ossis hyoidei, von dar hänget er sich auff die Seite der Zungen/ dieselbe seitwärts zu ziehen. Die Verrichtung dieser musculorum beyder Seiten dienen alle miteinander der Zungen zu einer Creyßrunden Bewegung oder Umbwendung.

Was thut das Os hyoideum in der Gurgel/ und wie viel hat es Musculos?

Der Gebrauch des Ossis hyoidei ist dieser/ daß es die basin, das fundament der Zunge/ befestige/ und hat solches 5. Musculos auffieder Seiten/welche es gleichsam stillestehend halten.

Der erste ist genihyoideus, hat seinen Anfang bey dem Kinn inwendig/von welchen er sich oben an dem Osse hyoideo anhänget/ solches in die Höhe zu ziehen.

Der andere ist milohyoideus, sein Ursprung ist an der Seiten des Kinnbackens inwendig/ von welchen er seitwärts sich unten an das Os hyoideum hänget/ welches er auff- und seitwärts ziehet.

Der dritte ist stilo-hyoideus, sein Anfang ist bey dem processu stiloideo, von dannen lencket er sich an den Hals des Ossis hyoidei, umb solches seitwärts zu ziehen.

Der vierdte ist coracohyoideus, sein Ursprung ist bey dem processu coracoideo des Schulterblats/ von dannen hänget er sich unten

ten un  
niede

fang i  
hänge  
thes er

Wie

g.eige  
stern  
von in  
steiget  
teria i

Cartil

welch

get / u

ginis

Die H

forme

Der zu

cothy

sprun

cartil

Ober

solche

Q

latera

ten

ten und zur Seiten des Ossis hyoidei an/solches nieder- und seitwärts zu ziehen.

Der fünffte ist Sternohyoideus. sein Anfang ist bey dem Osse Sterni inwendig/ von dar hängt er sich unten an das Os hyoideum, welches er unterwärts ziehet.

### Wie viel Musculos hat die Lufft-Röhre?

Sie hat derer dreyzehn/4. gemeine/ und 9. eigene. Das erste Paar derer gemeinen ist Sternothyroideum oder bronchiale: Es kömmt von innen und obenwärts des Sterni her: Es steigt die Länge derer Knorpel an der aspera arteria in die Höhe/ und endiget sich unten an der Cartilagine scutiformi, welches es herabziehet.

Das andere Paar ist hyochoiroideum, welches von der basis des Ossis hyoidei entspringet/ und begiebet sich in die basis des cartilaginis scutiformis. Es hebet die Lufft-Röhre in die Höhe/ es breitet den Cartilaginem scutiformem unten aus/ und schließet sie oben wieder zusammen.

Das erste Paar derer eigenen ist Chrycothyroideum anterius: Es nimmt seinen Ursprung von dem Hinter- und Ober-Theil des cartilaginis annularis, es ist implantivet in dem Ober- und Seiten-Theil des scutiformis, umb solchen wieder zusammen zu ziehen.

Das dritte Paar ist Chrycoarytenoideum laterale: Es kömmt von innen und zur Seiten

des cartilaginis annularis, und setzet sich unten zur Seiten des arithenoidei hinein / welches es voneinander thut / die Eröffnung der Röhren zu erweitern.

Das vierdte ist thyroarytanoideum, welches von vorn und von innen des cartilaginis scutiformis herausgeheth / und endiget sich zur Seiten des arytanoidei, die Eröffnung der Luft-Röhren zuzuschließen.

Das fünffte Paar ist arytanoideum, es nimmt seinen Ursprung von der Segend, wo sich die Cartilago annularis mit der arytanoidea vereinbaret / und setzet sich in seinen Ober- und Seiten-Theil, die Luft-Röhre zuzuschließen.

**Wie viel Musculos hat Pharynx die Böhle?**

Bier hat sie dreyer. Der erste ist Oesophageus, der entspringet zur Seiten des cartilaginis scutiformis, und nachdem er hinten bey der Speise-Röhre vorbei streicht / so ziehet er sich in die andere Seite des Knorpels hinein. Er stößet die Speise oder Nahrung hinunter, indem er die Röhle wie ein Sphincter wieder zuschließet.

Der andere ist Stylopharyngeus, kömmt von innen von dem scharffen Processu des Ossis Splenoidei, und schleicht sich krumm nach der Seiten der Röhren, die er weit auffperret, indem er sie in die Höhe ziehet.

Der dritte ist Sphænopharyngeus; Er kömmt von dem Processu Styloformi, und endiget sich

sich an der Seiten der Röhlen/ die er auffthut/  
indem er ihre Seiten ziehet.

Der vierdte ist cephalopheryngæus; Er  
entspringet von der Articulation des Haupts  
mit der ersten Vertebra, er schließet die Luft-  
Röhre wieder zu.

**Wie viel hat es Musculos an dem Halse/ und  
welche sind sie?**

Es sind 4. Musculi an dem Halse auff ied-  
er Seiten; 2. flexores, und 2. extensores, die  
Beuger sind Scalenus und rectus, oder longus;  
Und die Ausstreckter sind Spinatus und trans-  
versalis.

Scalenus hat 2. entlegene Ursprünge oder  
Anfänge; Den einen an der ersten Rippen/  
und den andern an dem Schlüsselbein/ und hän-  
get sich an das dritte und vierdte Hals-Ge-  
lencke.

Rectus oder Longus hat seinen Anfang  
von der Seiten der 4. öbern Gewerblein des Rü-  
cken / und hänget sich an die oberen Hals-Ge-  
lencke/ und an das Hintertheil des Haupts.

Spinatus hat sein Herkommen in der vierd-  
ten und fünfften öbern Vertebra dorsi, und  
hänget sich an das Ende der vier Hals-Ge-  
lencken.